

Beitrag zur Kenntnis von *Entoloma griseopruinatum*

KAI RESCHKE¹, CATHRIN MANZ², MATTHIAS THEISS³

RESCHKE K, MANZ C, THEISS M (2019) – Contribution to the knowledge of *Entoloma griseopruinatum*. Mycol. Bav. 19: 11-23.

Keywords: Agaricales, Entolomataceae, Bavaria, *Rhodopolia*, phylogeny, distribution, ecology, nomenclature.

Summary: *Entoloma griseopruinatum* is a presumably rare species with a poorly known intraspecific morphological variability. Herein, descriptions of two specimens of this species found in Bavaria, Germany, are given. Morphological differences between these specimens and the type specimen and the delimitation of *E. griseopruinatum* from similar species is discussed. Further, known distribution and ecology of *E. griseopruinatum* are discussed. A molecular phylogeny is presented and the subdivisional placement of *E. griseopruinatum* is reviewed.

Zusammenfassung: *Entoloma griseopruinatum* ist eine vermutlich seltene Art mit einer bisher wenig bekannten intraspezifischen, morphologischen Variabilität. Hier werden zwei Kollektionen dieser Art aus Bayern beschrieben. Die morphologischen Unterschiede dieser Belege zur Typusaufsammlung und die Abgrenzung von ähnlichen Arten wird diskutiert, ebenso die bekannte Verbreitung und die Ökologie von *E. griseopruinatum*. Es wird eine molekulare Phylogenie präsentiert und die infragenerische Einordnung von *E. griseopruinatum* besprochen.

Einleitung

Bis heute ist die Verbreitung der meisten (bereits beschriebenen) Pilzarten nur sehr fragmentarisch bekannt. Zwar haben die digitale Datenverarbeitung und das Internet, z.B. mit online-Plattformen wie GBIF (<https://www.gbif.org/>) oder Pilze-Deutschlands (<http://www.pilze-deutschland.de/>), die Möglichkeiten des Informationsaustausches über Verbreitungsdaten revolutioniert, dennoch fehlt es weiterhin an Mykologen und deren Finanzierung, um die Vielfalt der Pilze angemessen zu erfassen. Der größte Teil der Verbreitungsdaten stammt von Amateurmykologen. Diese können ein weites Spektrum von Spezies abdecken, problematisch sind jedoch Arten aus Gattungen, die auch in Europa noch ungenügend bearbeitet sind. Zu diesen Gattungen zählt unzweifelhaft die Gattung *Entoloma*. Regelmäßig werden neue Arten der Gattung beschrieben und andere, vorhandene Artnamen in die Synonymie gestellt (z.B. KOKKONEN 2015; LÜDERITZ et al. 2016; NOORDELOOS et al. 2017; MOROZOVA et al. 2017; BRANDRUD et al. 2018; AINSWORTH et al. 2018). Viele Arten der Gattung sind selten oder nur von wenigen Standorten nachgewiesen, bis hin zur Typuslokalität allein. Folglich ist die intraspezifische Variabilität dieser Arten kaum bekannt und

Anschrift der Autoren: ¹Universität Frankfurt, Abteilung Mykologie, Max-von-Laue Straße 13, 60438 Frankfurt am Main, Reschke@em.uni-frankfurt.de; ²Universität Marburg, Abteilung für spezielle Botanik und Mykologie, Karl-von-Frisch-Straße 8, 35032 Marburg; ³Grünewaldstraße 15, 35216 Biedenkopf